



Für Mitglieder und
Kunden der Südtiroler
Raiffeisenkassen

04./2024
das
magazin

VORSORGE

Extremwetter & Versicherung

**NEUER MARKAUFTRITT DER 10
RAIFFEISENKASSEN**

Die Kernbotschaft lautet Nähe

IM GESPRÄCH 20

mit Finanz- und Karrierecoach
Susan J. Moldenhauer



Platz für ein gutes Gefühl.

Zum Beispiel im Ernstfall.

Und wie gut hast du vorgesorgt?
Reden wir drüber.

Nicht immer spielt das Leben so, wie man es sich wünscht. Ein Unglücksfall reißt nicht nur ein Loch in eine Familie, oft bleiben die Angehörigen auch noch mit großen Geldsorgen zurück. Absicherung bedeutet Verantwortung. Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Überlaufende Bäche, Murenabgänge, Hangrutschungen – die Auswirkungen extremer Wetterereignisse sind auch in Südtirol vermehrt spürbar. Diese können



zu erheblichen finanziellen Schäden und wirtschaftlichen Verlusten für Privatpersonen und Betriebe führen, was eine frühzeitige und umfassende Absicherung immer wichtiger macht.

Auch der Gesetzgeber hat reagiert: Mit dem Haushaltsgesetz 2024 sind Unternehmen in Italien

verpflichtet, bis zum Jahresende Versicherungen abzuschließen, welche die Risiken von Naturkatastrophen abdecken. Privatpersonen sind durch „Gebäudeversicherungen“ teilweise geschützt, aber nicht jede Polizza deckt alle Gefahren ab. Es ist daher ratsam, bestehende Versicherungsleistungen sorgfältig zu prüfen und, wenn notwendig, eine Zusatzversicherung abzuschließen. Schließlich geht es um den wichtigsten Ort der Welt: das eigene Zuhause. Ihr Raiffeisen-Versicherungsberater steht Ihnen dabei gerne zur Seite und unterstützt Sie, die passende Absicherung zu finden.

Wir wünschen eine gute Lektüre!
Ingeborg Stubenruß

Raiffeisen Magazin online:
www.magazin.raiffeisen.it



THEMA

04 Extremwetter & Versicherungen

Besonnen handeln,
gut vorbereitet sein

GELD & MEHR

08 Ethical Banking

Zu Gast bei Bioland-Pionier
Thomas Hafner am Sonnleitenhof

09 Raiffeisenverband Südtirol

Solide, stabil und leistungsstark

12 Versicherung Outdoor

Gut gewappnet bei Wetterkapriolen

14 Steuern

Steuerliche Behandlung von
Kryptowerten

16 Online-Kriminalität

Die wahre Geschichte eines
Betrugsversuchs & Tipps,
wie Sie sich vor Betrug schützen

IM GESPRÄCH

20 Besserer Umgang mit Geld

Interview mit Finanzwirtin,
Autorin und Karrierecoach
Susan J. Moldenhauer

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Kindertheater, Mitglieder-
ausflüge, Sponsoring u.v.m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Tour zum Hasenöhrle ober Martell

31 Wie gute Kommunikation gelingt

Verallgemeinerungen vermeiden

Besonnen handeln, gut vorbereitet sein

Extremwetterereignisse häufen sich, auch bei uns in Südtirol. Die Folgen sind mehr Schäden und damit Hochbetrieb für Versicherte und Versicherer. Wie kann man sich am besten schützen?



Klimaforscher Marc Zebisch

Stürme mit Waldschäden, Schlammlawinen und Erdbeben in ländlichen Gebieten oder monatelange Dürreperioden hat es immer schon gegeben. Aber nicht so häufig und nicht in diesem Ausmaß. „Die Dürre 2022 war die schlimmste in Europa seit 500 Jahren. Im August 2023 war ein Drittel der Landesfläche Sloweniens überschwemmt“, berichtet **Klimaforscher Marc Zebisch vom Forschungszentrum Eurac Research in Bozen**. „Das sind Größenordnungen, die deutlich über dem liegen, was bisher passiert ist.“ Das Starkregenereignis 2022 in den Marken sollte statistisch nur alle 1.000 Jahre vorkommen. „Diese Dimensionen zeigen uns, dass wir uns eigentlich schon in einem neuen Zustand befinden“, sagt Zebisch.

Extremwetterereignisse nehmen zu

Starkregenereignisse in Mittel- und Nordeuropa nehmen zu, genauso wie Dürren in Mittel- und Südeuropa und Hitzewellen auf dem ganzen Kontinent. Diese Entwicklungen sind statistisch nachweisbar. Was im Großen bereits Realität ist, zeigt sich auch im Kleinen, etwa in Südtirol. „Wir können statistisch belegen, dass Starkregenereignisse in Südtirol zunehmen“, sagt Klimaforscher Zebisch, „ebenso wie Hitzeereignisse.“

Extremregen, Hagel, Überschwemmungen, Muren und andere Unwetterereignisse sind gefährlich und verursachen Schäden, die im besten Fall von einer Versicherung gedeckt sind. Doch auch an den Versicherern geht die Zunahme an Schadensfällen nicht spurlos vorbei.

Thomas Gruber, Leiter des Bereichs Vertrieb und Verwaltung beim Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD), stellt mit Blick in die Zukunft fest: „Im Jahr 2023 hatten wir in Italien Schäden durch Naturereignisse in der Größenordnung von mehreren Milliarden Euro – deutlich mehr als in den Jahren zuvor.“ Er fügt hinzu: „Auch bei uns sind die Schäden beträchtlich. Dauerbrenner sind Sturmschäden, Schäden durch Hagel und Blitz bei Fotovoltaikanlagen sowie durch Hagelschlag zerstörte Hausfassaden.“ ▶

„Extremwetterereignisse mit ihren Folgen werden auch in Südtirol weiter zunehmen.“

Klimaforscher Marc Zebisch



Unwetterereignisse können erhebliche Schäden verursachen.

Unwetterereignisse in Italien nehmen zu

(VERGLEICH MIT JAHR 2022)

Italien wurde 2023 von 378 Extremwetterereignissen heimgesucht (+ 22%)

HOCHWASSER: + 170 %

HITZEWELLEN: + 150 %

STARKREGEN: + 64 %

STURMFLUTEN: + 35 %

HAGEL: + 12 %

Am stärksten betroffen waren die Regionen

LOMBARDEI UND EMILIA-ROMAGNA.

Bei den Überschwemmungen und Erdbeben starben **31 MENSCHEN**. Die Schäden beliefen sich auf einige Milliarden Euro.

QUELLE: UMWELTSCHUTZVERBAND LEGAMBIENTE

► Die Versicherungsbranche reagiert

Bis zu einer gewissen Schadenssumme zahlt in der Regel der Versicherer direkt. Größere Summen werden über die Rückversicherer ausbezahlt, das sind große Gesellschaften, bei denen die Versicherungen selbst versichert sind. Bei extremen Schadensereignissen stoßen auch die Rückversicherer an ihre Grenzen. Sie wollen die Prämien für die Versicherungsgesellschaften erhöhen und die Deckung verringern. Müssen die Versicherungen dann irgendwann auch die Prämien für ihre Kunden erhöhen? Noch sei das nicht der Fall, beruhigt Gruber, man müsse aber abwarten, wie sich die Lage entwickelt. Inzwischen kann jeder Einzelne jedoch eine Menge tun (siehe Interview auf Seite 7).

Neue Versicherungspflicht für Unternehmen

Auch von staatlicher Seite gibt es Neuigkeiten im Versicherungsbereich. Alle Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Italien sind verpflichtet, spätestens bis zum 31. Dezember 2024 eine Versicherung abzuschließen, die Schäden an Grundstücken, Gebäuden und Sachanlagen durch Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben, Erdbeben u.a.m. abdeckt.

Gründe dafür gibt es mehrere. Gruber: „Der Staat hat entschieden, für Schäden in Zusammenhang mit Naturkatastrophen nicht mehr aufzukommen.“ Was bisher vom Staat getragen wurde, müssen nun die Bürgerinnen und Bürger selber zahlen. Ein weiterer Grund ist, dass manche Versicherer und Rückversicherer sich weigern, bestimmte Risiken zu übernehmen.

„Man kann nicht alle Risiken absichern. Im Falle von Extremwetterereignissen und Naturkatastrophen bleibt ein Restrisiko bestehen.“

Versicherungsexperte Thomas Gruber

Feuerwehreinsatz bei überfluteter Straße.



In Gebieten mit einer hohen Gefahrenzone will kein Versicherer die Schäden übernehmen. Bisher gibt es eine Versicherungspflicht nur bei der Autoversicherung, bei der die Versicherungen verpflichtet sind, einen Vertrag mit einem Kunden abzuschließen. Nun soll eine weitere Pflichtversicherung eingeführt werden. „Es wird den ‚Obbligo a contrarre‘ geben, das heißt, die Versicherer müssen die Menschen aufnehmen, sie können nicht sagen, da ist mir das Risiko zu hoch, das versichere ich nicht.“

Bei der Versicherungspflicht wird es um katastrophale Ereignisse gehen, vermutlich Erdbeben, Überschwemmungen und Erdbeben. „Normale“ Naturereignisse wie Sturm, Blitzschläge, Starkregen oder Hagel werden voraussichtlich nicht enthalten sein. Die genaue Ausgestaltung der Versicherung ist aber noch offen.

Wie geht es weiter?

„Wir sind mittendrin in der Klimaerwärmung, wir können sie nicht aufhalten, nur bremsen“, sagt Zebisch. „Bereits jetzt liegen die Temperaturen 1,2 bis 1,5 °C über dem Durchschnitt. Laut Pariser Klimavertrag sollten wir die Erwärmung eigentlich bei 1,5 °C stoppen, aber selbst im besten Fall, wenn wir alles Mögliche unternehmen, werden wir auf 1,8 bis 1,9 °C kommen.“

Im Moment steuern wir auf 2,5 °C zu, das wird extrem. Selbst wenn wir die Erwärmung bei 1,5 °C stoppen, werden die Extremwetterereignisse zunehmen.“ Für Südtirol bedeutet das vermehrt Starkregen mit Überflutungen, Rutschungen und Muren, Stürme, Dürren und Hitze – mit all ihren Folgen für Gesundheit, menschliche Siedlungen, Landwirtschaft und Wald. „Wir beobachten mit Staunen, was alles passiert“, bemerkt Zebisch.

Vorsorge treffen

Trotz all dieser Unwägbarkeiten rät Thomas Gruber zur Ruhe: „Informationen einholen und entsprechend handeln ist die Devise.“ Sobald ein Schaden eintritt, sollte man sich an die Raiffeisenkasse wenden, bei der man den Versicherungsvertrag abgeschlossen hat.

Kleinere Schäden können auch online über die Raiffeisen App gemeldet werden. „Wichtig ist, sich so schnell wie möglich zu melden. Einen Wasserschaden zum Beispiel kann man oft noch eindämmen, wenn man schnell reagiert“, sagt Gruber. Er fügt jedoch hinzu:

„Es wird nie möglich sein, alles abzusichern und alle Risiken zu vermeiden. Ein Restrisiko bleibt immer bestehen.“ /ma

EIGENINITIATIVE GEFRAGT

„Gegen Naturereignisse sollte jeder versichert sein“

*Versicherungsexperte Thomas Gruber erklärt, welche Versicherung sinnvoll ist und was er von der geplanten Versicherungspflicht für Unternehmer*innen hält.*

Herr Gruber, gegen welche Risiken sind die Leute zurzeit versichert?

Thomas Gruber: Die Mehrheit ist gegen Sturmschäden, Blitzschlag und Hagel an Gebäuden versichert (siehe Seite 12). Muren, Erdbeben und Lawinen haben die wenigsten versichert. Gegen Naturkatastrophen wie beispielsweise Erdbeben oder Überschwemmung ist man in Italien selten versichert. Wer Bedarf hat, weil er in einer Gefahrenzone wohnt, tut sich am schwersten, eine Deckung zu bekommen, weil den Versicherungen das Risiko zu groß ist.

Italien plant eine Versicherungspflicht gegen Naturkatastrophen für Unternehmen, die später auf Privatpersonen ausgeweitet werden könnte. Was halten Sie davon?

Bei der Versicherungspflicht geht es um katastrophale Ereignisse, welche die Versicherung als Paket anbieten muss. Positiv ist, dass dann jeder eine Deckung hat, wenn wirklich einmal etwas passiert. Aber es wird auch jener zwangsverpflichtet, der gar kein Risiko hat. Wir müssen abwarten, wie die Pflicht genau aussehen wird und wie hoch die Kosten sind.



Thomas Gruber ist Leiter des Bereichs Vertrieb und Verwaltung beim Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD)

Was bedeutet das für Südtirol?

Erdbeben und Überschwemmungen betreffen Südtirol weniger. Hier geht es eher um Sturmschäden, Blitzschläge, Erdbeben, Lawinen und Hagelschlag, nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch bei Autos, Dächern, Fassaden.

Worauf sollten Haus- und Autobesitzer achten? Was braucht es unbedingt und worauf kann man verzichten?

Gegen Naturereignisse sollte jede*r versichert sein. Ich rate zu überprüfen, was die Polizze abdeckt, am besten direkt in der Raiffeisen-Filiale nachfragen. Dann kann man die Deckungen anpassen. Für Privatpersonen und Unternehmer*innen gilt gleichermaßen: Wohngebäude mit Einrichtung und Fahrzeug sollten versichert sein, ebenso wie Unternehmen mit Betriebsitz und Fuhrpark sowie die Ernte bei den Landwirten. /ma

Zu Gast bei einem Bioland-Pionier

Im Gespräch mit Thomas Hafner vom Sonnleitenhof in Terlan.



v.l.: Roland Furgler (Ethical Banking) und Thomas Hafner stoßen auf die Auszeichnung „Bioland-Leitbetrieb 2024“ an.

Bereits 1991 stellte Thomas Hafner seinen Sonnleitenhof auf biologische Landwirtschaft um. Damit wurde er zu einem Bioland-Pionier der ersten Stunde seit der Gründung des Verbandes. „Bereits vorher haben wir mit biologischen Anbaumethoden experimentiert, was damals noch eine Seltenheit war und für Aufsehen sorgte. Der biologische Apfelanbau war damals weder erprobt noch durch Beratungsangebote unterstützt, sodass die Produktion mit enormem Aufwand verbunden war“, berichtet Thomas bei unserem Besuch auf dem Sonnleitenhof. Heute gilt Thomas immer noch als Vordenker und seine Apfelwiesen sind ein gutes Beispiel dafür, wie biologische Vielfalt kultiviert werden kann. Der Betrieb erstreckt sich auf zwei größere Flächen zwischen Terlan und Eppan, auf denen vor allem resistente Apfelsorten und pilzwiderstandsfähige Weine angebaut werden.

Die Weine vom Sonnleitenhof



Zudem werden Spargel und Gemüse für den Eigenbedarf biologisch angebaut und Zwergschafe gehalten.

FOKUS AUF BIOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT UND ARTENVIELFALT

Für Thomas sind die Bodenfruchtbarkeit und der Humusaufbau wichtige Themen.

Gedüngt wird hauptsächlich mit kompostiertem Rindermist, welcher die Humusbildung fördert und somit den Bodenaufbau unterstützt. Hecken dienen nicht nur als Schutz vor Abdrift, sondern sind auch ein wichtiger Hort für die Artenvielfalt. Das Bewässerungshäuschen mit seinen angebohrten Holzplanken bietet Wildbienen eine willkommene Nisthilfe.

Erst kürzlich wurde der Sonnleitenhof als einer von zwei Bioland-Leitbetrieben 2024 ausgezeichnet.

ETHICAL BANKING – ÜBERSCHAUBARE KREISLÄUFE FÜR HERZENSPROJEKTE

„Ein Landwirt hat die Verantwortung, die gesündesten Lebensmittel herzustellen und seine Arbeit in der Gesellschaft sichtbar zu machen, schließlich arbeitet er mit und in der Natur und schöpft daraus einen Mehrwert“, betont der überzeugte Biolandwirt. Er fügt hinzu: „Ethical Banking bedeutet für mich, dass Geld in kleinen, überschaubaren Kreisläufen fließt

und Anleger*innen die Möglichkeit haben, einen persönlichen Bezug zu den geförderten Projekten aufzubauen. Durch die bewusste Entscheidung, wie das Geld verwendet werden soll, kann man etwas Positives bewirken – etwas, das einem persönlich am Herzen liegt“, ergänzt Thomas, der Bauer des Sonnleitenhofs. /rf

MEHR DAZU UNTER:

Direktlink Kurzfilm:
 www.youtube.com/watch?v=L4bQfL_-0mA

www.youtube.com/ethicalbanking
www.ethicalbanking.it

Zahlen und Fakten

NACHGESCHAUT:

Was aus 100.000 Euro seit 2019 wurde

Europäische Aktien →
191.335,10

Europäische Anleihen →
93.940,10

Euribor 3M →
104.174,99

QUELLE: RLB (STAND: 21.06.2024)





Der neu gewählte Verwaltungs- und Überwachungsrat mit Verbandsobmann Herbert Von Leon (Mitte, sitzend) und Generaldirektor Robert Zampieri (links)

RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL

Solide, stabil und leistungsstark

Der Raiffeisenverband blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2023 zurück. Die Details wurden auf der ordentlichen Vollversammlung am 13. Juni präsentiert.

„Das Raiffeisen-Genossenschaftswesen hat sich im vergangenen Jahr trotz vieler Herausforderungen solide, stabil und leistungsstark entwickelt“, betonte **Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirols (RVS)**.

Mit seinen 361 Mitgliedsgenossenschaften und über 240.000 Einzelmitgliedern ist der RVS der größte Genossenschaftsverband im Land und tief in der Südtiroler Gesellschaft verankert. Die Raiffeisengenossenschaften stellen eine bedeutende Wirtschaftskraft im ländlichen Raum dar. Im Jahr 2023 erzielte die Raiffeisenorganisation eine **Bruttowertschöpfung von 876 Mio. Euro**, was 3.751 Euro pro Südtiroler Haushalt entspricht. Die **erweiterte Wertschöpfung erreichte knapp 1,58 Mrd. Euro**. Für die rund 8.500 Mitarbeitenden der Raiffeisenorganisation wurden Leistungen in Höhe von 495 Millionen Euro erbracht.

Größtmöglichen Nutzen für Mitglieder und Effizienz im Fokus

„Wir wollen für unsere Mitglieder den größtmöglichen Nutzen stiften“, unterstrich **Generaldirektor Robert Zampieri**, „und arbeiten deshalb kontinuierlich daran, unsere Dienstleistungen bedarfsgerecht zu verbessern und neue anzubieten. Daher ist die Verbandsstrategie verstärkt auf Mitglieder- und Kundenorientierung ausgerichtet.“ Ziel ist es, den Raiffeisenverband moderner, smarter und effizienter zu machen. Eine der größten Herausforderungen sei es, die Mitgliedsgenossenschaften angesichts zunehmender Regulierungen zu begleiten und zu schützen. Um die Mitgliedsgenossenschaften bei der Gewinnung von Personal zu unterstützen, wurde im Verband der neue Fachbereich Recruiting eingerichtet.

Neben der Einführung der 4,5-Tage-Woche waren auch das Audit „familieundberuf“ sowie die Zertifizierung zur Geschlechtergleichheit wichtige Meilensteine aus Arbeitgebersicht. Innovative Projekte wurden erfolgreich umgesetzt, darunter das Projekt „Raiffeisen Stiftung“, das den Raiffeisenkassen die Möglichkeit bietet, das eigene Tätigkeitsgebiet auch außerhalb der Banktätigkeit zu unterstützen. /vic

NEUWAHL FÜHRUNGSGREMIEN

Der Verwaltungs- und Überwachungsrat wurde neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsrat: Herbert Von Leon (Obmann), Alois Karl Alber (1. Obmannstellvertreter), Harald Werth (2. Obmannstellvertreter), Baron Georg Eyrl, Karl Hofer, Nikolaus Kerschbaumer, Andreas Kofler, Georg Kössler, Thomas Oberhofer, Eva Pramstrahler, Joachim Reinalter, Leonhard Resch, Johannes Runggaldier, Andreas Sapelza, Johann Josef Spechtenhauser, Andreas Tappeiner, Ursula Thaler und Peter Winkler.
Überwachungsrat: Josef Auer (Vorsitzender), Andreas Josef Jud und Florian Kiem.



Mehr Nähe. Mehr Bank.

NEUER MARKAUFTRITT DER
SÜDTIROLER RAIFFEISENKASSEN

Die Kernbotschaft lautet Nähe

*Seit dem Frühjahr präsentieren sich die Raiffeisenkassen mit einem neuen Marktauftritt. Dieser betont sowohl ihre traditionelle persönliche Nähe als auch die zunehmende digitale Verbundenheit zu Mitgliedern und Kund*innen. Das moderne Branding verkörpert eine zukunftsorientierte und menschliche Bankenwelt.*

Die Raiffeisenkassen sind Genossenschaftsbanken, die von einem starken Zusammengehörigkeitsgefühl geprägt sind. Ihr Handeln basiert auf den Prinzipien von Gemeinschaft und Solidarität. Sie sind verlässliche Finanzpartner, die ihre Mitglieder und Kund*innen durch alle Lebensphasen begleiten. Die persönliche Nähe und ein weit verzweigtes Finanznetz sind dabei wesentliche Erfolgsfaktoren.

Veränderte Kundenbedürfnisse – Chancen durch neue Technologien

Das Bankgeschäft wird zunehmend durch die Digitalisierung bestimmt und eröffnet neue Möglichkeiten. Um den sich wandelnden Bedürfnissen ihrer Kund*innen gerecht zu werden und wettbewerbsfähig zu bleiben, haben die Raiffeisenkassen in den letzten Jahren verstärkt in Technologie investiert. Ziel ist es, den Kunden ein nahtloses und komfortables Bankerlebnis über verschiedene Kanäle hinweg zu bieten und sie auf dem Weg der Digitalisierung zu unterstützen und zu begleiten.

Menschlich in die digitale Zukunft

In der Kommunikation wird deshalb verstärkt auf emotionale Botschaften gesetzt, um die enge Verbindung zu den Kund*innen und lokalen Organisationen im Tätigkeitsgebiet zu betonen. Diese Nähe spiegelt sich auch in der digitalen Welt wider. Diese Ausrichtung wird durch die Einführung des **neuen landesweiten Logos „Raiffeisen. Mehr Nähe. Mehr Bank.“** unterstrichen. Begleitet wurde der neue Markenauftritt von einer umfassenden, crossmedialen Imagekampagne.

ROBi – das neue Online Banking

Seit dem 22. Mai steht auch das neu konzipierte Online Banking unter dem Namen ROBi zur Verfügung. ROBi ist innovativ, individuell, intuitiv. Mit modernem Design ermöglicht es den Kund*innen einen schnellen Überblick über ihre Finanzen und eine bequeme Abwicklung der Bankgeschäfte. Die Anwendung ist flexibel von verschiedenen Geräten wie Computern, Tablets oder Mobilgeräten aus nutzbar. Zudem können die Nutzer*innen ihr Konto individuell benennen und mit einem persönlichen Hintergrund gestalten. ROBi wird ständig weiterentwickelt und mit neuen Funktionen erweitert. Das bisherige Online Banking bleibt vorerst unverändert bestehen. /is

Wachsender Frauenanteil in Schlüsselpositionen von Genossenschaften

Seit den Neuwahlen im Frühjahr dieses Jahres sind in den Führungsgremien der Raiffeisen-Genossenschaften deutlich mehr Frauen vertreten. Der Anteil weiblicher Mitglieder hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht, bedingt durch das wachsende Interesse gut ausgebildeter Frauen an Führungspositionen und die Vorschriften der Banca d'Italia von 2013, die eine diversifizierte Besetzung der Gremien vorschreiben.

Seit 2015 setzt sich der **Arbeitskreis „Frauen in der Führung von Genossenschaften“ im Raiffeisenverband Südtirol** für dieses Anliegen ein. Unter der **Vorsitzenden Paulina Schwarz, Obfrau der Raiffeisenkasse Etschtal**, wurde ein Netzwerk geschaffen, das den Erfahrungsaustausch engagierter Frauen fördert. Im Juni übernahm **Ursula Thaler, geschäftsführende Obfrau der Sozialgenossenschaft humanitas24**, den Vorsitz. Sie blickt optimistisch auf diese neue Herausforderung: „Unter Paulina Schwarz wurde sehr gute Aufbau- und Sensibilisierungsarbeit geleistet. Auch in den kommenden Jahren werden wir uns für mehr Frauen in Leitungsorganen von Genossenschaften einsetzen und sie auf dem Weg dorthin ermutigen und unterstützen.“

Die Früchte dieser Bemühungen sind sichtbar: Nach den Neuwahlen sind 152 Frauen in den Gremien der Raiffeisenkassen vertreten, darunter 74 Verwaltungsrätinnen und 78 Aufsichtsrätinnen, **was einem Anteil von 34 Prozent entspricht**. 2015 lag dieser Anteil noch bei 11 Prozent. Auch in den Genossenschaften anderer Branchen, wie den Sozial-, Kellerei-, Einkaufs- und Energiegenossenschaften, ist der Frauenanteil in Führungspositionen stetig gestiegen und beträgt **mittlerweile 18 Prozent**. Insgesamt sind in den Verwaltungs- und Aufsichtsräten der 361 Mitglieder, die dem Raiffeisenverband angehören, 513 Frauen vertreten, was die positive Entwicklung der Geschlechterdiversität in der Führungsebene zeigt. /isch



Ursula Thaler (rechts) hat den Vorsitz des Arbeitskreises „Frauen in der Führung von Genossenschaften“ von Paulina Schwarz übernommen.



Einblicke & Erfahrungen

HEUTE IM GESPRÄCH:

MARIA DIETL

Beruf: Direktorin des Grundbuchamtes in Bozen

Funktion: Verwaltungsrätin der Raiffeisenkasse Überetsch

Motto: Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist. (Henry Ford)



Sie sind Verwaltungsrätin in der Raiffeisenkasse Überetsch, wie ist es zu diesem Engagement gekommen?

Bei einer Frauenveranstaltung 2018 meinte Philipp Oberrauch, Obmann der Raiffeisenkasse Überetsch, einleitend: „Schön, dass so viele Frauen hier sind, denn für die Neuwahlen in den Gremien brauchen wir Frauen.“ Daraufhin habe ich mich gemeldet. Denn wenn man nur zu Hause bleibt, geschieht nichts.

Wie sieht Ihre Arbeit im Gremium aus?

Dank meines Fachwissens im Grundbuch kann ich mich gut einbringen, denn im weiteren Sinne hat Bank auch mit Grundbuch zu tun. Dieses gibt die Sicherheit für die Kredite, hier werden Hypotheken eingetragen. Der Bankenbereich ist komplex, ich musste mich fast ein halbes Jahr in die Materie hineinknien. Neben meiner Fach- und Berufserfahrung hilft mir auch meine Lebenserfahrung, Situationen gut einzuschätzen.

Welchen Rat würden Sie Frauen geben, die sich überlegen im Gremium einer Raiffeisenkasse mitzuarbeiten?

Die Vorgaben der Banca d'Italia und der europäischen Banken sind inzwischen enorm. Ich habe Rechtswissenschaften studiert, aber es wäre fast ein Wirtschaftsstudium nötig. Man sollte sich gründlich einarbeiten und Unterstützung fordern. Ich bin vier Monate lang früher zu den Sitzungen hin und habe mir alles von Fachleuten aus Kreditwesen, Revision u.a. erklären lassen. /isch

Infos: www.raiffeisenverband.it/Arbeitskreis-Frauen

VERSICHERUNG OUTDOOR

Gut gewappnet bei Wetterkapriolen



Versicherungsexperte
Werner Müller



Im Sommer sind Terrasse, Balkon oder Garten beliebte Wohlfühloasen. Häufig werden sie komfortabel ausgestattet und aufwendig gepflegt. Wetterkapriolen können Schäden am Outdoorparadies verursachen. Daher ist es ratsam, den Versicherungsschutz regelmäßig zu überprüfen.

Jetzt im Hochsommer kommen Gartenmöbel samt Schattenspender wieder zum Einsatz. Hobbygärtner sind fleißig am Werk, um ihre Lieblingsplätze so richtig genießen zu können. **Werner Müller, Berater im Raiffeisen Versicherungsdienst**, erklärt, worauf bei der Versicherung zu achten ist.

Wie können Gebäude, Gartenschuppen und Gartenmauer geschützt werden?

Werner Müller: Über eine Gebäudeversicherung sind das Wohnhaus und alle damit fest verbundenen Gebäudeteile geschützt, und zwar bei Wasser- und Sturmschäden sowie bei Brandschäden. Dazu zählen neben Türen oder Fenster üblicherweise auch ein angebauter Geräteschuppen, eine mit der Hausmauer verschraubte Sonnenschutzanlage sowie Photovoltaikanlagen oder Gartenmauern an der Grundstücksgrenze.

Achtung: Alle vom Haus losgelösten Bauten sind nicht bei allen Versicherern automatisch inkludiert und müssen dann explizit mit in die Polizze aufgenommen werden. Das betrifft zum Beispiel freistehende Gartenhütten oder auch Pools.

Sind Gartenmöbel und Gartengeräte separat zu versichern?

Ja. Mit einer Gebäudeversicherung ist nur das Gebäude an sich versichert, nicht jedoch der Inhalt. Alles, was sich im Gebäude befindet – einschließlich Gartenmobiliar, Garten- und Grillgeräte – zählt zum Hausrat und ist über die Hausratversicherung abgedeckt. Der Wert dieser Gegenstände wird oft unterschätzt. Daher empfehle ich, die vereinbarte Versicherungssumme für den Hausrat regelmäßig überprüfen zu lassen, insbesondere wenn größere Anschaffungen für den Balkon oder den Garten getätigt wurden. Zu beachten ist allerdings, dass bewegliche Sachen im Freien gegen Wetterereignisse im Normalfall nicht versichert sind.



Schutz für dich und die Umwelt

WICHTIGE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN IM VERSICHERUNGSBEREICH

BERÜCKSICHTIGUNG VON UMWELTASPEKTEN IN DER VERMÖGENSANLAGE

Alle Lebensversicherungsprodukte der AssimocoVita sind auf die ESG-Richtlinien (im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) ausgerichtet.

SPEZIELLE SERVICES UND DIENSTLEISTUNGEN

- **Soforthilfe bei Naturgefahren** für Raiffeisen-Versicherte: Die Deckung „Naturkatastrophen“ ergänzt den bestehenden Versicherungsschutz der Haus- und Wohnungsver-sicherung von Assimoco. Diese greift OHNE Aufpreis und AUTOMATISCH für alle Versicherten bis zu einer Versicherungssumme von 10.000 Euro.
- **Schadenminimierung im Ernstfall**
Im Schadenfall wird automatisch die Zusammenarbeit mit Spezialfirmen aktiviert, zum Beispiel für die professionelle Entfeuchtung von Gebäuden bei Wasserschäden oder die Geruchsentfernung bei Brandschäden.

GEMEINWOHLBERICHT

Als Benefit-Gesellschaft messen Raiffeisen Versicherungs-dienst und der Versicherungspartner Assimoco jährlich über ein aufwendiges Prüfverfahren ihre Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt.

ABSICHERUNG NEUER TECHNOLOGIEN

Raiffeisen versichert die Erzeuger grüner Energie wie heimische E-Werke und Fernheizwerke.

Die private Vorsorge und Absicherung bei Raiffeisen – nachhaltig und ethisch.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst liefert mit seiner Geschäftstätigkeit einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft.



Wie sieht es mit den Schatten-spendern wie Sonnenschutzanlagen oder Schirmen aus?

Bei Sicht- und Sonnenschutzanlagen gilt: Sind Sonnenschutz- oder Sichtschutzanlagen fest mit dem Gebäude verbunden, sind sie normalerweise in der Gebäudeversicherung mitversichert. Freistehend hingegen müssen solche Einrichtungen explizit in der Versicherung berücksichtigt werden. Dieser Punkt sollte stets mit der Versicherung direkt abgeklärt werden.

Auf welche Hilfe können Raiffeisen-Versicherte zählen?

Raiffeisen-Versicherte erhalten im Fall von Schäden durch Wetterkapriolen Soforthilfe, um schnell und unkompliziert die notwendigen Sanierungen in die Wege zu leiten.

Die Deckung „Naturkatastrophen“ erweitert den Versicherungsschutz der Haus- und Wohnungsver-sicherung der Assimoco, zum Beispiel bei Überschwemmung oder Erdbeben, ohne Aufpreis bis zu einer Versicherungssumme von 10.000 Euro.

Weitere Informationen erteilen die Versicherungsberater in den Raiffeisen-kassen. /ih



STEUERERKLÄRUNG MOD. 730

Steuerliche Behandlung von Kryptowerten

Mit der Steuererklärung 2024 hat Italien einige Änderungen eingeführt, die insbesondere die Angabe und Besteuerung von Kryptowerten betreffen. Diese Neuerungen sind Teil der Bemühungen der italienischen Steuerbehörde, die Transparenz zu erhöhen und die Einhaltung der Steuerpflichten im Bereich der digitalen Währungen zu verbessern.

Die italienische Steuerbehörde hat genaue Richtlinien erlassen, wie Einkünfte aus Kryptowährungen steuerlich gehandhabt werden.

Bekanntlich müssen in Italien ansässige Privatpersonen im Ausland gehaltene Vermögen wie Immobilien, Bankkonten, Finanzanlagen, Lebensversicherungen, aber auch Kryptowerte in der Steuererklärung anführen. Bisher mussten diese Einkommen ausschließlich mittels der Erklärung „Redditi PF“ erklärt werden. Privatpersonen, die ihre Steuererklärung bisher mittels Vordruck 730 eingereicht haben, mussten diese Vermögen also getrennt erklären. Mit dem neuen Vordruck 730 ist die Übersicht W eingeführt worden, in der diese Vermögenswerte nun ebenfalls erklärt werden können.

Steuerzahler müssen in der Steuererklärung detailliertere Informationen zu ihren Kryptovermögen bereitstellen, auch wenn daraus keine Gewinne erzielt wurden. Dies soll insbesondere die Überprüfung der angegebenen Kryptovermögen durch die Steuerbehörde erleichtern und die Genauigkeit der Angaben verbessern.

Durch die genauere Erfassung kann die Steuerbehörde besser nachverfolgen, ob Gewinne korrekt versteuert werden und alle steuerpflichtigen Transaktionen ordnungsgemäß angegeben sind. Bei Nichtangabe dieser Vermögenswerte sind empfindliche Strafen vorgesehen.

Wie bei anderen ausländischen Vermögenswerten findet auch bei Kryptowerten einer Vermögenssteuer in Höhe von 2 Promille auf den am Jahresende gehaltenen Wert Anwendung.

Werden Veräußerungsgewinne von mehr als 2.000 Euro im Jahr aus Kryptowährungen erzielt, müssen diese zudem in der Übersicht RT der Erklärung „Redditi PF“ erklärt werden und unterliegen einer Ersatzsteuer von **26 Prozent** (eine Angabe im Mod. 730 ist nicht möglich).

Veräußerungsverluste von über 2.000 Euro können hingegen bis zu vier Jahre vorgetragen und mit künftigen Gewinnen aus Kryptowährungstransaktionen verrechnet werden. Die Kosten bzw. der Anschaffungswert müssen im Falle einer Kontrolle mittels geeigneter Dokumentation genau belegt werden. Die Steuern sind vom Steuerpflichtigen selbst mittels F24 einzuzahlen, ein Einbehalt über den Arbeitgeber im Lohnstreifen ist in diesem Fall nicht möglich.

Benjamin Achammer,
Bereich Steuern &
Buchhaltungsservice,
Raiffeisenverband



Im Herbst wird's wieder grün: Mit Anleihe aktiv zum Umweltschutz beitragen

Im Jahr 2020 hat die Raiffeisen Landesbank ihre erste grüne Anleihe für Kleinanleger gemäß ICMA-Standards erfolgreich in Höhe von 15 Mio. Euro ausgegeben – die erste ihrer Art in Südtirol. Dieser Meilenstein war der Beginn der jährlichen Emissionen nachhaltiger Anleihen, die ein zentrales Element der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank bilden.



Im Herbst bietet die RLB wieder die Gelegenheit, in eine grüne Anleihe zu investieren.

Diese bietet Kleinanlegern die innovative Möglichkeit, in Projekte mit positiven Umweltauswirkungen zu investieren und dabei finanzielle Renditen zu erzielen.

Seien Sie dabei und unterstützen Sie aktiv nachhaltige Projekte!

Das Rahmenwerk der RLB für die Emission von ESG-konformen Anleihen entspricht den ICMA-Standards und wurde von einer unabhängigen Revisionsgesellschaft geprüft. Dies gewährleistet höchste Transparenz und Glaubwürdigkeit.

VORTEILE FÜR KLEINANLEGER:

- **Attraktive Rendite, vergleichbar mit traditionellen Anleihen**
- **Positiver Einfluss** durch direkte Unterstützung von Projekten, die der Umwelt und Gesellschaft zugutekommen
- **Diversifizierung** des Portfolios und Beitrag zur globalen Nachhaltigkeit

BEISPIELE UNSERER NACHHALTIGEN PROJEKTE:

- **Erneuerbare Energien:** Ausbau von Solar- und Wasserkraftanlagen zur Reduktion von CO₂-Emissionen
- **Nachhaltiges Wassermanagement:** Finanzierung hydroponischer Gewächshäuser
- **Kreislaufwirtschaft:** Umweltfreundliche Recycling-Prozesse zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung
- **Soziale Projekte:** Unterstützung benachteiligter Menschen und Entwicklungsprojekte

Die wahren Treiber der Märkte

Märkte werden von Menschen gemacht, daher sind sie, wie die Menschen in ihren Entscheidungen, unvorhersehbar. Alle Prognosemodelle haben drei Schwächen: Sie errechnen nur Wahrscheinlichkeiten, basieren auf vergangenen Mustern für die Interpretation der Gegenwart und Zukunft und versuchen lineare Zusammenhänge zwischen Ereignissen und Ergebnissen herzustellen, die oft nicht existieren. Dennoch brauchen wir Modelle, um uns in unserer



Martin von Malfè, Abteilung Finanzdienstleistungen, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

komplexen Welt zurechtzufinden. Märkte werden jedoch stärker von Emotionen als von Fakten getrieben. Angst und Hoffnung oder Angst und Gier sind die wahren Treiber des wirtschaftlichen Geschehens.

Gründe zur Angst an den Märkten gibt es derzeit viele: der schwer abschätzbare Klimawandel, der zunehmend aggressive Kampf um globale Vorherrschaft, der demografische Wandel und wachsende kulturelle Konflikte. Hinzu

kommen die Entglobalisierung, die der globalen Arbeitsteilung zusetzt, sowie die wachsende Sorge vor künstlicher Intelligenz und die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem grünen Wandel.

Trotzdem gibt es auch Gründe zur Hoffnung:

Menschen sind anpassungsfähig und reagieren auf neue Herausforderungen mit Lernen. Wenn ein Problem erkannt wird, arbeiten Menschen an dessen Lösung. Neue Unbekannte werden zu Bekannten. Dieser Lernprozess kann zwar schmerzhaft und langwierig sein und kostet oft viel, führt aber zu einem besseren Verständnis der Realität.

Deshalb nehmen wir es den Zentralbanken nicht übel, wenn ihre Inflationsprognosen heute danebenliegen und sie nicht genau wissen, wohin sich die Preise entwickeln. Einschätzungen werden heute schnell revidiert. 70 Prozent der Prognosen sind derzeit optimistischer als die Realität. Was tun, wenn man nicht mehr weiterweiß? Man hält still. Zentralbanken werden diese Regel wohl noch lange berücksichtigen. Bei Anlegern ist man sich dessen nicht so sicher.

ONLINE-KRIMINALITÄT

Die wahre Geschichte eines Betrugsversuchs: „Grüße aus Lugano“

Patrick V. aus Kaltern, Kunde einer Raiffeisenkasse, wurde kürzlich beinahe Opfer eines Nexi-Betrugsversuchs. Um andere Personen zu warnen und zu besonderer Vorsicht zu mahnen, veröffentlichen wir hier seine Erfahrung.

Patrick V., beruflich Techniker mit umfangreichem EDV-Wissen, ist äußerst vorsichtig, wenn es um die Weitergabe persönlicher Daten und Geldüberweisungen geht. Auch in der Familie mahnt er immer wieder zu besonderer Vorsicht. Kürzlich erhielt er eine SMS von Nexi, die von der offiziellen Telefonnummer des Unternehmens zu stammen schien, was seine Aufmerksamkeit für die Nachricht weckte.

Die SMS informierte ihn darüber, dass eine Abbuchungsanfrage von seiner Kreditkarte vorliege. Falls er die Transaktion nicht selbst autorisiert habe, könne er die angegebene Telefonnummer anrufen. Nach anfänglicher Unsicherheit rief Patrick die angegebene Telefonnummer an, mit dem Hintergedanken: „Es kann ja nichts passieren, ich rufe ja nur an.“

Am anderen Ende der Leitung meldete sich ein vermeintlicher Nexi-Support-Mitarbeiter, der ihm mitteilte, einen Abbuchungsauftrag von Patricks Kreditkarte erhalten zu haben, der von einem gewissen Alessandro in San Lugano getätigt wurde. Patrick verneinte, die Abbuchung durchgeführt oder beauftragt zu haben.

Der Betrüger drängte Patrick am Telefon dazu, seinen Benutzernamen preiszugeben, um die Transaktion zu stoppen. „Nur mit dem Benutzernamen kann ich die Stornierung durchführen. Ich bin hier, um Ihnen zu helfen, und das Telefonat wird ja aufgenommen“, sagte er ruhig am Telefon. Patrick wurde misstrauisch und erklärte, dass er zuerst seine Bank anrufen wolle, um zu überprüfen, ob der Abbuchungsauftrag wirklich vorliege. Der Betrüger erhöhte daraufhin den Druck und meinte: „Kein Problem, aber wenn dieses Telefonat abgebrochen wird, bin ich gezwungen, diese Abbuchung zu autorisieren. Damit wird der Betrag von Ihrer Kreditkarte abgebucht. Ich kann Sie nicht nochmal anrufen.“



Betrügerische Nachricht auf dem Handy

KEINE CHANCE FÜR KRIMINELLE

Tipps, wie Sie sich vor Betrug schützen

Die Methoden von Kriminellen, um an sensible Daten zu gelangen, werden immer raffinierter. Deshalb sind Vorsicht und gesundes Misstrauen besonders wichtig. Hier sind einige Tipps, die Ihnen helfen, sich vor Angriffen zu schützen.

Obwohl er zunächst zögerte, gab Patrick unter dieser Androhung Teile seines Benutzernamens preis. Als dann eine Push-Up-Nachricht auf seinem Handy erschien und er aufgefordert wurde, sich einzuloggen und sein Passwort preiszugeben, läuteten bei Patrick alle Alarmglocken und er brach das Gespräch abrupt ab.

Doch damit nicht genug: Kurz darauf erhielt er einen erneuten Anruf desselben Betrügers, der weiterhin versuchte, an seine persönlichen Daten zu gelangen. Patrick erkannte schließlich die betrügerischen Absichten und sperrte umgehend seine Kreditkarte. Der Vorfall veranlasste Patrick, seine Bank zu kontaktieren, die den Betrugsversuch bestätigte und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen ergriff. /is



Diese wahre Geschichte verdeutlicht, wie selbst erfahrene Nutzer im Bereich der digitalen Sicherheit Opfer von Betrugsversuchen werden können und wie unverfroren und raffiniert Online-Kriminelle vorgehen. **Sie unterstreicht auch die Bedeutung von Wachsamkeit und Vorsicht im Umgang mit sensiblen Daten (Benutzername und Passwort) und Finanztransaktionen online.**

1 Klicken Sie nicht vorschnell auf Links in E-Mails oder Textnachrichten. Prüfen Sie vorher die Seriosität des Absenders.

2 Geben Sie am Telefon **KEINE persönlichen Daten preis und lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.** Notieren Sie die Kontaktdaten des Anrufenden, rufen Sie gegebenenfalls den offiziellen Kundenservice zurück.

3 Bankmitarbeiter*innen fragen **NIEMALS nach Onlinebanking-Passwörtern, PINs oder anderen Sicherheitsmerkmalen.** Seien Sie misstrauisch, wenn ein vermeintlicher Bankmitarbeiter mit Ihnen auf Ihr Konto schauen will.

4 Erteilen Sie Fremden keine Berechtigung, sich mit einer Fernwartungssoftware auf Ihrem Computer oder Smartphone einzuloggen. Damit öffnen Sie Kriminellen den Zugang zu Ihren sensiblen Daten.

5 **Schützen Sie Ihre Zugangsdaten!** Verwenden Sie für Online Banking sichere Kombinationen für Benutzercode und Transaktionsnummer (TAN). Speichern Sie Zugangsdaten niemals auf Ihrem Mobilgerät, weder als Foto noch im Adressbuch, da sie unwissentlich ausgelesen werden können.

6 **Prüfen Sie Internetseiten, auf denen Sie persönliche Daten eingeben sollen, sehr genau auf Seriosität.** Achten Sie auf das Schlosssymbol neben der Internetadresse und fahren Sie mit dem Mauszeiger über den Link ohne ihn anzuklicken, um die echte Internetadresse zu prüfen. Auch kleine Änderungen am Logo können auf eine betrügerische Nachbildung der Internetseite hinweisen.

7 **Wählen Sie sichere Passwörter!** Ob bei Apps, Kundenkonten beim Onlineshopping oder auf anderen Plattformen: Verwenden Sie Groß- und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen und keine persönlichen Angaben wie Geburtsdaten oder Namen. **Verwenden Sie niemals dasselbe Passwort für mehrere Accounts!**

8 **Nutzen Sie eine Zwei-Faktor-Authentifizierung für Kundenkonten.** Neben dem Passwort geben Sie dabei einen einmal gültigen Code ein, um sich anzumelden. Bei zu vielen fehlerhaften Anmeldeversuchen wird Ihr Account gesperrt.

9 **Aktualisieren Sie regelmäßig den Virenschoner, Firewalls und die Software!**

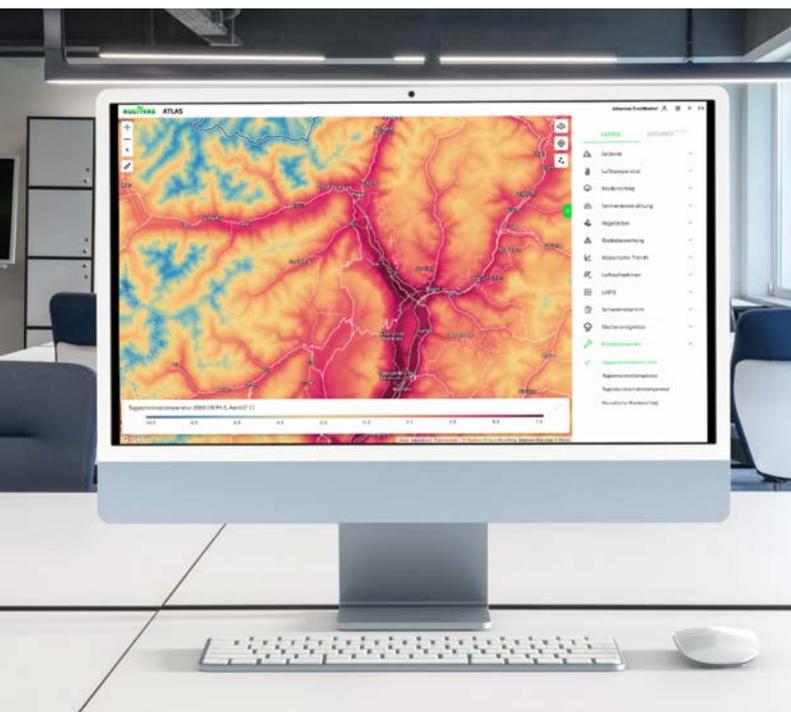
Klima-Resilienz durch technische Innovation

Auf dem Weg hin zu einer klimaresilienten Gesellschaft sind intelligente Vorhersagemodelle von entscheidender Bedeutung. Ein aktuelles Beispiel ist das Projekt „ClimSmart“, das zur Prognose klimatischer Veränderungen in der Südtiroler Landwirtschaft eingesetzt wird.

Klimaresilienz bezeichnet die Fähigkeit, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Umwelt und uns Menschen zu mildern. Ziel ist es, lebenswichtige Ressourcen und Infrastrukturen auch unter extremen Bedingungen zu erhalten. Diese Herausforderung betrifft uns alle. Privathaushalte müssen sich auf mögliche Naturkatastrophen vorbereiten und Maßnahmen ergreifen, welche die Sicherheit von Familie und Eigentum gewährleisten. Landwirtschaftliche Betriebe stehen vor der Aufgabe, ihre Ernten vor Extremwetter zu schützen und sich mit kritischen Fragen zu alternativen Anbausorten sowie zur Sicherstellung von Wasser- und Energieversorgung auseinanderzusetzen. Eine sorgfältige Planung von Notfallstrategien und die finanzielle Absicherung sind in diesem Zusammenhang wichtiger denn je (siehe Titelthema).

Risiken erkennen und präventive Maßnahmen setzen

Intelligente Vorhersagemodelle helfen dabei, klimatische Veränderungen und Wetterextreme besser einzuschätzen und passende Schritte zu ergreifen. Das Projekt ClimSmart, initiiert von Eurac Research und KONVERTO, zielt darauf ab, Südtirols Landwirtschaft auf den Klimawandel vorzubereiten. Das Modell liefert hochpräzise Karten zu Veränderungen von Temperatur und Niederschlag für die nächsten 20, 50 oder 80 Jahre. Die Forscher*innen sind davon überzeugt, dass Prognosen von ClimSmart auch für viele andere Zwecke genutzt werden können. Bisher fehlten politischen Entscheidungsträgern oft fundierte Grundlagen, um erfolgreiche Anpassungsstrategien zu entwickeln.



Das Modell ClimSmart liefert die notwendigen Daten, um Extremwetter-Szenarien und den klimatischen Umbruch zu prognostizieren.

Durch die kontinuierliche Überwachung und Analyse von Wetterdaten können nun präzise Vorhersagen getroffen werden, die Frühwarnungen ermöglichen. Dies erlaubt Gemeinden, Regierungen und Einzelpersonen, rechtzeitig Präventivmaßnahmen zu ergreifen und Schäden zu minimieren.

Innovation und Engagement für eine sichere Zukunft

Das ClimSmart-Modell stellt einen bedeutenden Fortschritt in der Vorhersage von Wetterextremen dar. KONVERTO hat seine Expertise in der Verarbeitung und Auswertung großer Datenmengen (Big Data) sowie in der Visualisierung der Ergebnisse miteingebracht und dadurch das Modell entscheidend mitgestaltet.

Durch das Streben nach Innovation und Engagement in der Klimaforschung trägt KONVERTO dazu bei, Wirtschaft und Gesellschaft widerstandsfähiger gegen die Folgen der Klimakrise zu machen. Die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts werden dem Amt für Land- und Forstwirtschaft präsentiert, um neue Handlungsansätze zu entwickeln und den Weg in eine sichere Zukunft zu ebnet. /sr



GUT ZU WISSEN:

FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT

Das ABC der Börse (Teil II N-Z) ... was bedeutet eigentlich ...?



NASDAQ: Seit 1999 ist die NASDAQ der größte US-amerikanische Börsenplatz. Hier wird die Hälfte der US-amerikanischen Aktiengesellschaften gelistet.

OBLIGATION: ist eine Schuldverschreibung, die das Recht auf Rückzahlung des Nennwerts zuzüglich einer Verzinsung verbrieft. Anleihen werden von der „öffentlichen Hand“, von Kreditinstituten oder Unternehmen ausgegeben.

PERFORMANCE: sie misst die Wertentwicklung eines Investments oder Portfolios. Meist wird zum Vergleich ein sogenannter Benchmark als Referenz genommen, um die Performance im Vergleich zum Gesamtmarkt oder zu den Branchen darzustellen.

QUARTALSBERICHT: gibt Auskunft über die Geschäftsentwicklung eines Unternehmens in einem festgelegten Zeitraum von drei Monaten.

RATING: ist eine standardisierte Beurteilung der Bonität von Unternehmen und deren Anleihen durch spezialisierte Agenturen wie zum Beispiel Standard & Poor's, Moody's oder Fitch.

STANDARD-WERTE (englisch blue chip) ist in der Börsensprache die Bezeichnung für Aktien von Großunternehmen, die aufgrund ihres Handelsvolumens oder ihrer Marktkapitalisierung zu den bevorzugten Handelsobjekten gehören.

THESAURIERUNG: bezeichnet die Vorgehensweise, Erträge wie Gewinne, Zinsen und Dividende nicht auszuschütten, sondern einzubehalten und wieder zu reinvestieren.

ÜBERNAHMEANGEBOT: ist ein öffentliches Angebot eines Bieters zum Erwerb der Aktien eines Unternehmens, meist mit der Absicht, einen kontrollierenden Einfluss an der Aktiengesellschaft zu erlangen oder das Unternehmen zur Gänze zu erwerben.

VOLATILITÄT: sie beschreibt die Kursschwankungen eines Wertpapiers. Je höher die Volatilität, desto stärker schwankt der Wert oder Kurs eines Wertpapiers.

WALL STREET: Die New Yorker Börse (New York Stock Exchange) hat die Anschrift „Wall Street“ in New York. Mit diesem Straßennamen verbindet man im Allgemeinen automatisch die New Yorker Börse.

XETRA: ist die Bezeichnung für ein elektronisches Handelssystem, das Ende November 1997 an der Frankfurter Wertpapierbörse eingeführt wurde.

YELLOW BOOK: ist die Zusammenfassung der Vorschriften für die Börsennotierung von Wertpapieren an der Londoner Wertpapierbörse.

ZYKLISCHE WERTE: sind Aktien, die sich parallel zu den Konjunkturzyklen bewegen. Ist die Wirtschaft im Aufschwung steigen sie, in Zeiten der Rezession fallen sie.



PERSÖNLICHES

Susan J. Moldenhauer ist Finanzwirtin, Autorin und Karrierecoach mit über 23 Jahren Erfahrung in der Finanzbranche. Ihre umfassende Expertise in Beratung, Vertrieb, Recruiting, Training und Mitarbeiterführung bildet die Grundlage ihrer Coaching-Kompetenz. Bekannt ist sie auch durch ihr Buch „Kenne Deinen Wert!“ sowie ihre Beiträge auf Spiegel Online, wo sie wertvolle Ratschläge zu Karrierethemen und Gehaltsverhandlungen gibt.

Finanzwirtin, Autorin und Karrierecoach Susan J. Moldenhauer

Mutig und selbstbewusst zur finanziellen Unabhängigkeit

Im September wird Finanz- und Karrierecoach Susan J. Moldenhauer bei einer Veranstaltung der Volkshochschule Südtirol darüber sprechen, wie man seine Einstellung zum Geld verbessern und berufliche sowie finanzielle Ziele erreichen kann. Dabei werden besonders Frauen ermutigt, ihre finanzielle Unabhängigkeit zu verwirklichen. Im Vorfeld der Veranstaltung hatten wir die Gelegenheit, ein Interview mit ihr zu führen.



Frau Moldenhauer, Sie sind seit vielen Jahren als Finanz- und Karrierecoach tätig. Haben Frauen eine andere Beziehung zu Geld als Männer?

Susan J. Moldenhauer: Meine Beobachtungen und langjährige Erfahrung sowohl als Finanzcoach als auch während meiner Vertriebs- und Beratertätigkeit in der Finanzbranche zeigen einen eindeutigen Trend: Frauen sind in Bezug auf Geld und Finanzen oft deutlich zurückhaltender und passiver und neigen dazu, die Verantwortung dafür weit weg zu schieben.

Welche Geld-Fehler beobachten Sie bei Frauen besonders häufig?

Frauen schieben Finanzthemen gern auf die lange Bank und verlassen sich dabei häufig auf ihren Lebenspartner, was zu Abhängigkeit führt. Bei der Geldanlage agieren sie eher zurückhaltend und ängstlich, wodurch ihnen potenzielle Renditen entgehen. Studien zeigen jedoch, dass Frauen beim Investieren oft bessere Ergebnisse erzielen, da sie langfristiger denken und risikobewusster handeln. Im beruflichen Kontext legen Frauen weniger Wert auf ihre Weiterentwicklung, was sich mit Beginn der Familienphase verstärkt, da sie als Mütter meist in Teilzeit weiterarbeiten. Insgesamt geben sie sich mit einem niedrigeren Gehalt zufrieden und treten weniger stark für ihre Interessen ein.

Solche Verhaltensmuster haben oft ihre Wurzeln in alten Glaubenssätzen aus der Kindheit, wie dem Gefühl, nicht gut genug zu sein, oder der Angst vor Ablehnung oder Konfrontation, was sich auch finanziell nachteilig auswirken kann.

Was sind die Gründe dafür?

Die Ursachen dafür sind vielschichtig. Zum einen ist Geld immer noch eines der größten Tabuthemen in unserer Gesellschaft. Zum anderen wurde Frauen lange Zeit der eigenständige Umgang mit Geld verwehrt. In Deutschland konnten Frauen beispielsweise erst 1957 ohne Erlaubnis ihres Mannes arbeiten und erst Ende der 50er Jahre ein eigenes Bankkonto eröffnen. Diese historischen Beschränkungen prägen uns bis heute. Bestimmte Verhaltensmuster werden oft noch unbewusst von Generation zu Generation weitergegeben und sozialisiert. Mädchen werden eher dazu erzogen, bescheiden und zurückhaltend zu sein, während Jungen dazu ermutigt werden, selbstbewusst und fordernd aufzutreten.

Warum ist es für jede und jeden wichtig, in Finanzfragen fit zu sein?

Ein souveräner Umgang mit Geld macht unabhängig, gerade bei beruflichen und privaten Entscheidungen. Finanzkompetenz fördert das Verständnis für den Wert der eigenen Leistung und stärkt die Fähigkeit, für die eigenen Interessen einzutreten. ▶

„Ein souveräner Umgang mit Geld macht frei und unabhängig.“

„FINANCIAL EMPOWERMENT FÜR FRAUEN“

Die eigene Haltung zu Geld verbessern und mit Mut und Selbstwert finanzielle und berufliche Ziele erreichen.

Vortrag am Freitag,
27.09.2024, 18 Uhr,
im Raiffeisen Pavillon Bozen,
Raiffeisenstraße 2,
Anmeldung erforderlich
unter info@vhs.it
oder Tel. 0471 061 444.



Am 28.09.2024 findet
zum selben Thema ein
vertiefender **Workshop**
an der VHS im Waltherhaus
Bozen statt.

Die Veranstaltungen
werden von der **Volkshoch-
schule Südtirol (VHS)**
in Zusammenarbeit mit
dem **Arbeitskreis**
**„Frauen in der Führung
von Genossenschaften“**
im Raiffeisenverband
organisiert (siehe Seite 11).

► **Wie kann man die eigene Haltung zu Geld und Finanzen positiv verändern?**

Es kann sehr hilfreich sein, sich mit der eigenen Geldgeschichte auseinanderzusetzen. Welche prägende Ersterfahrung hatten wir mit Geld? Wie wurde in unserer Familie mit Geld umgegangen? Solche Überlegungen ermöglichen Rückschlüsse auf unseren Umgang mit Geld und unsere Glaubenssätze. Geld hat im Grunde nur drei Eigenschaften: Tauschmittel, Recheneinheit und Wertaufbewahrungsmittel. Was Geld für uns besonders macht, sind die Emotionen, die wir damit verbinden: Ängste wie Verlustangst und Scham, aber auch Sehnsüchte, Träume und ein Gefühl von Freiheit. Wenn wir uns dieser emotionalen Verbindungen bewusst werden, können wir unsere Glaubenssätze auflösen und eine positive Haltung zu Geld entwickeln.

Was sind die ersten Schritte in Richtung Geldanlage?

Für alle Frauen gilt: Es ist nie zu spät, mit dem Investieren zu beginnen.
Ein erster Schritt dazu ist das „finanzielle Aufräumen“, eine Bestandsaufnahme der eigenen finanziellen Situation. Dazu gehören die Überprüfung von Einnahmen und Ausgaben, die Erstellung eines Budgetplans sowie bewusster Konsum und die Vermeidung unnötiger Ausgaben.

Als nächstes ist es wichtig, bestehende Geldanlagen und Versicherungen zu überprüfen und sich zu fragen, ob sie wirklich notwendig sind und ob sie den persönlichen Zielen entsprechen. Anschließend kann mit Hilfe von Finanzberatung eine individuelle Anlagestrategie entwickelt werden, die zu den persönlichen Zielen, dem Anlagehorizont und dem individuellen Risikoprofil passt.

„Frauen geben sich tendenziell mit weniger Gehalt zufrieden und stehen weniger für ihre Interessen ein. Ein wenig mehr Mut zum Risiko täte vielen Frauen gut.“

Wie können Paare das Geldthema angehen?

Wenn Paare zu mir ins Finanzcoaching kommen, ermuntere ich sie stets, offen über Geld zu reden. Sie können entweder alle finanziellen Angelegenheiten gemeinsam regeln oder sich jeweils allein um den eigenen Vermögensaufbau kümmern. Gemeinsame Ausgaben werden von einem gemeinsamen Konto bestritten, auf das beide regelmäßig einzahlen. Je nach Einkommen und Lebensphase sollten Paare als Team entscheiden, wie Haus- und Erziehungsarbeit aufgeteilt werden. Wichtig ist für den Partner, der möglicherweise länger zuhause bleibt (meist sind es die Mütter), Geld für Vermögensaufbau oder Altersvorsorge anzulegen.

Welche Verantwortung haben Schulen bei der „Gelderziehung“?

Da viele Familien nicht über ausreichendes Finanzwissen verfügen oder offen über Geld reden, halte ich es für äußerst wichtig, Finanzbildung als Pflichtfach an Schulen einzuführen. Dabei sollten nicht nur Basiswissen zu Geld, Kapitalmärkten und Wirtschaft vermittelt werden, sondern auch unternehmerisches Denken, eigenverantwortliches Handeln, der Umgang mit Krisen und Veränderungen sowie die Stärkung von Resilienz. Hier besteht noch erheblicher Verbesserungsbedarf.

Sie sind bei der VHS-Veranstaltung „Financial Empowerment für Frauen“ (siehe Infos links) als Referentin zu Gast. Welches ist die wichtigste Botschaft, die Sie vermitteln möchten?

Veränderung beginnt immer mit dem ersten Schritt und der richtige Zeitpunkt, sich um die eigenen (beruflichen) Ziele und Finanzen zu kümmern, ist jetzt. */is*

Land & Leute

RAIFFEISENKASSE BOZEN

Erfolgreiche Spendenaktion: 87.000 Euro durch „Ungurungu“ für krebskranke Kinder gesammelt



von links nach rechts stehend:
Günter Mair (Direktor Raiffeisenkasse Bozen), Alexander Gasser (Obmann Raiffeisenkasse Bozen) und Michael Mayr (Präsident Peter Pan Kinderkrebshilfe),
sitzend (von links nach rechts): Roland Furgler (Leiter Ethical Banking) und Autor Ivan Rech Daldosso

Auch dieses Mal gehen alle Erlöse der Buchaktion an die Kinderkrebshilfe Peter Pan. „Wir sind überwältigt vom großen Erfolg dieser Aktion und freuen uns schon sehr auf den zweiten Teil“, sagte Peter Pan-Präsident Michael Mayr und dankte den Organisatoren herzlich.

Das kleine rote Kinderbuch „Ungurungu“ hat die beeindruckende Summe von 87.000 Euro für die Kinderkrebshilfe Peter Pan gesammelt. Kürzlich wurde der Spendenbetrag von **Kinderbuchautor Ivan Rech Daldosso, Roland Furgler von Ethical Banking sowie Alexander Gasser und Günter Mair, Obmann und Direktor der Raiffeisenkasse Bozen, an Präsident Michael Mayr übergeben.**

Das „Ungurungu-Team“ nutzte die Gelegenheit, um eine erfreuliche Neuigkeit zu verkünden: Noch in diesem Jahr erscheint die Fortsetzung der Geschichte des kleinen kuschelig-wolligen Wesens „Ungurungu“, das von Kindern auf einer Südtiroler Alm entdeckt wurde. Maja Daldosso, die Tochter des Autors, wird erneut die Illustrationen gestalten. Die Raiffeisenkasse Bozen übernimmt wieder die Druckkosten des Buches, das ab Dezember in ihren Filialen gegen eine freiwillige Spende erhältlich sein wird.

v.l.: Der neu gewählte Verwaltungs- und Aufsichtsrat:
Christian Weger, Markus Pescollderugg, Brigitte
Wielander, Klara Oberlechner, Andreas Jud, Hanspeter
Felder (Obmann), Georg Zingerle, Daniel Obermair,
Christof Baumgartner, Waltraud Ausserhofer, Nadin
Ellecosta und Karl Grohe



RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Hervorragende Geschäftsergebnisse – Leistungsversprechen Mehr.Wert.Leben erfüllt

Die Raiffeisenkasse Bruneck präsentierte bei ihrer Vollversammlung im Veranstaltungszentrum NOBIS ihren Mitgliedern ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2023. **Obmann Hanspeter Felder** bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Vertrauen und unterstrich: „Wir haben unseren Förderauftrag erfüllt und einen Mehrwert für unsere 7.200 Mitglieder sowie 25.000 Kund*innen geschaffen.“ Die direkten und indirekten Einlagen verzeichneten gute Zuwächse, das Kundengeschäftsvolumen stieg auf 2,59 Milliarden Euro an. Die Ausleihungen gingen aufgrund einer geringeren Kreditnachfrage und der hohen Zinsen leicht zurück. Mit einem Nettogewinn von 9,2 Millionen Euro präsentierte sich die Bank als stabil und solide. Der Zuwachs von über 365 neuen Mitgliedern wurde als Zeichen des Vertrauens gewertet. Das Leistungsversprechen der Bank „Mehr.Wert.Leben.“ wurde durch zahlreiche Maßnahmen und Projekte umgesetzt. Bedeutende Meilensteine waren die Neugestaltung des Raiffeisenplatzes, der Raiffeisenpassage und des MMM Torre Museums. Örtliche Vereine wurden mit über 700.000 Euro unterstützt. Während der Vollversammlung wurden der Verwaltungs- und Aufsichtsrat neu gewählt.



Der VSS will das Fair Play mit verschiedenen Initiativen weiter stärken.

VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS (VSS)

Fair Play im Fokus

Das Tätigkeitsjahr 2024 des Verbandes der Sportvereine Südtirols (VSS) steht unter dem Motto „Fair Play“. Dabei geht es nicht nur darum, Sportlerinnen und Sportler für faires Verhalten zu sensibilisieren – also Respekt und Rücksichtnahme vor Gegnern, Mitspieler*innen und Schiedsrichtern zu fördern – sondern auch darum, andere wichtige Akteure anzusprechen: Eltern, Zuschauer, Funktionäre, Trainer*innen und Betreuer*innen. Diese sollen die individuellen Leistungen der Kinder und Jugendlichen anerkennen, Siege und Niederlagen fair mit ihnen teilen und sie gemäß ihren Fähigkeiten fördern, um ihnen die Begeisterung für Sport und Bewegung zu vermitteln.

Gemeinsam mit dem Fußballverband (FIGC) startet der VSS die Kampagne **„Bleib entspannt am Fußballrand“**, um den gegenseitigen Respekt und das sportliche Miteinander für alle Beteiligten zu fördern. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf den Spieler*innen auf dem Feld, sondern auch auf den Zuschauerinnen und Zuschauern am Spielfeldrand. Als Generalsponsor des VSS tragen die Raiffeisenkassen diese Initiativen mit.

RAIFFEISENKASSE UNTERLAND

100-jähriges Mitglied für 50-jährige Treue geehrt



Obmann Robert Zampieri, Eugenio Dal Ri und Direktor Franz-Josef Mayrhofer

In einer bewegenden Zeremonie während der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Unterland in der Aula Magna „Gino Coseri“ in Leifers wurde ein außergewöhnlicher Meilenstein gefeiert: Eugenio Dal Ri, der im August stolze 100 Jahre alt wird und seit einem halben Jahrhundert treues Mitglied der Raiffeisenkasse ist, wurde für seine langjährige Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse und seine Treue geehrt. Mit einem herzlichen Applaus wurde Dal Ri bei der Versammlung begrüßt. Auf der Bühne nahm er stolz seine Auszeichnung von **Obmann Robert Zampieri und Direktor Franz-Josef Mayrhofer** für seine 50-jährige Mitgliedschaft entgegen.



Auch in diesem Jahr war der Mitglieder Ausflug der Raiffeisenkasse Untervinschgau ein großer Erfolg.

RAIFFEISENKASSE UNTERVINSCHGAU

Mitglieder Ausflug – ein gelungener Tag

Im Mai unternahmen die Mitglieder der Raiffeisenkasse Untervinschgau einen spannenden Ausflug, der sie zunächst nach Laas und dann nach Trafoi führte. Begleitet wurden sie dabei von **Obmann Wolfram Gapp, Direktor Manfred Leimgruber, Verwaltungs- und Aufsichtsräten und einigen Mitarbeiter*innen der Raiffeisenkasse.**

Der Tag begann in Laas mit einer Marmor-Genuss-Führung, gefolgt von einer Pralinenverkostung und einem geselligen Umtrunk. Weiter ging es nach Trafoi zum Gustav-Thöni-Museum, wo die Mitglieder die besondere Gelegenheit hatten, die **Skilegende Gustav Thöni** persönlich zu treffen. Thöni beeindruckte mit Geschichten aus seinen Anfängen und Erfolgen im Skisport und die Mitglieder erhielten so einen Einblick in das Leben eines außergewöhnlichen Athleten. Der gelungene Tag endete mit einem gemütlichen Abendessen, bei dem die Mitglieder die Erlebnisse des Tages Revue passieren ließen.

RAIFFEISENKASSE SARNTAL

Unterstützung bei Ankauf Sportbus



v.l.: Direktor Peter Gasser mit Obmann Peter Heiss von der Raiffeisenkasse Sarntal mit Sportclub-Präsident Michael Hochkofler bei der offiziellen Übergabe des neuen Busses.

Seit vielen Jahren gibt es den „Sportbus Reinswald“, der ursprünglich von Walter Trienbacher angeschafft wurde. Der Bus wird vom ASC Sarntal/Reinswald verwaltet und den Vereinen in Reinswald/Durnholz zur Verfügung gestellt. Mit der Zeit zeigte das Fahrzeug Abnutzungserscheinungen, weshalb beschlossen wurde, ein neues anzuschaffen. Seit Anfang April ist das neue Fahrzeug im Einsatz. Für den Ankauf konnten zahlreiche Sponsoren gewonnen werden, allen voran die Raiffeisenkasse Sarntal als Hauptsponsor.

v.l.: Manuela Mathà (RLB), Präsidentin „Frauen helfen Frauen“ Annemarie Bacher mit Ulrike Nicolussi-Leck und Marianne Widmann (RLB)



RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL (RLB)

Erfolgsfaktor Kundenzufriedenheit

Stabile und vertrauensvolle Kundenbeziehungen bilden das Fundament des wirtschaftlichen Erfolgs und des nachhaltigen Wachstums einer Bank. Die Raiffeisen Landesbank legt großen Wert auf die fortlaufende Verbesserung ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit ihren Kund*innen.

Im Herbst 2023 wurde eine Kundenzufriedenheitsstudie unter den Firmenkund*innen durchgeführt. Dank des hervorragenden Engagements des Mitarbeiterteams erzielte die RLB eine **Gesamtzufriedenheitsbewertung von 8,7 Punkten, was der Bewertung „Sehr gut“** entspricht. Als Dankeschön für die Teilnahme an der Umfrage wurden für jeden ausgefüllten Fragebogen fünf Euro an den Verein „Frauen helfen Frauen“ gespendet. Der Betrag wurde zusätzlich aufgestockt, sodass insgesamt eine **Spende in Höhe von 3.000 Euro** übergeben werden konnte.

Bei der Vorstellung gab es einen Überblick über die Entwicklung der Einsatzkleidung.



RAIFFEISENKASSEN

Neue Schutz- bekleidung für Bergretter im AVS

Der Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol besteht aus über 1.000 aktiven Freiwilligen, die in 35 Rettungsstellen ehrenamtlich Menschen in Bergnot helfen. Um ihren Dienst optimal ausführen zu können, benötigen sie eine erstklassige Ausbildung, moderne Ausrüstung, zeitgemäße Einsatzfahrzeuge und qualitativ hochwertige Schutzbekleidung. Die alte Schutzbekleidung war in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden. Anfang Juni wurde die neue, 1,9 Millionen Euro teure Schutzbekleidung vorgestellt. „Jetzt sind wir für die nächsten zehn Jahre bestens ausgestattet“, freute sich Landesleiter Thomas Hellrigl. Er dankte besonders dem Land Südtirol und den Südtiroler Raiffeisenkassen, die im Rahmen eines Sponsorings einen Teil der Kosten übernahmen. Die Restbestände der alten Schutzbekleidung wurden an Bergretter und Bergsteiger in Indien gespendet.

SÜDTIROLER KULTURINSTITUT

Auf zum Theater- besuch!

Rund 10.000 Schulkinder werden im kommenden Schuljahr wieder ins Theater strömen, um ein Gastspiel von renommierten Kindertheater-Ensembles aus dem deutschsprachigen Raum zu sehen. Das Kindertheaterprogramm – organisiert vom Südtiroler Kulturinstitut – ist nur dank der großzügigen Unterstützung des Raiffeisenverbandes und vieler Raiffeisenkassen möglich.



Die Grundschul Kinder können sich im Oktober auf das Musical „Aladdin“ freuen. Das beliebte Theater mit Horizont aus Wien sorgt mit einem Mix aus mitreißenden Liedern und lustigen Tanzeinlagen für ausverkaufte Häuser. Im November wird erstmals das Theater Euro-district aus Offenburg erwartet. Das märchenhafte Theaterstück „Elisa und die Schwäne“ überrascht mit akrobatischen und clownesken Einlagen. Die mehrfach ausgezeichneten Physikanten sind im Dezember mit der interaktiven „Wissenschafts-Show“ für Kinder zu Gast. Den Abschluss der Kindertheatersaison bildet „Das NEINHorn“ des Theaters Next Liberty aus Graz – eine farbenfrohe Musiktheater-Version des Bilderbuchs von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn. Weitere Infos: www.kulturinstitut.org



Das Team der Raiffeisenkasse Freienfeld

RAIFFEISENKASSE FREIENFELD

Die kleinste Bank Süd- tirols wird 130 Jahre alt

Von 37 Mitgliedern vor 130 Jahren gegründet, zählt die Raiffeisenkasse Freienfeld heute 585 Mitglieder. „Wir freuen uns, dass sich unsere Bank so gut entwickeln konnte“, sagt **Direktor Michael Bacher.** Der enge persönliche Kontakt, die familiäre Atmosphäre und die ideale Erreichbarkeit der Bank werden von den Kund*innen – neben den digitalen Angeboten – sehr geschätzt. „Angesichts des Trends zu Fusionen am Markt ist es fast erstaunlich, dass eine so kleine Bank heute noch bestehen kann“, betont **Robert Zampieri, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes.** „Das liegt sicherlich am Engagement, dem starken Zusammenhalt und der tiefen Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Raiffeisenkasse.“

Heute beschäftigt die Raiffeisenkasse Freienfeld zehn Mitarbeitende. Gegründet wurde sie am 17. Juni 1894 als „Spar- und Darlehenskassen-Verein Stilfes-Trens“. Die Bank hat zwei Weltkriege überstanden und wurde 2005 in Raiffeisenkasse Freienfeld umbenannt. „Wir sind die kleinste Bank in Südtirol, die nie fusioniert hat“, sagt Direktor Bacher stolz. „Dank umsichtiger Führung und guter Zusammenarbeit mit den Raiffeisen-Verbundpartnern ist es uns gelungen, uns am immer komplexer werdenden Markt zu behaupten“, unterstreicht **Obmann Klaus Holzer.**

RAIFFEISEN BEI DEN CLEANUP DAYS

Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Der World CleanUp Day findet mittlerweile in über 190 Nationen im September statt und mobilisiert die Teilnehmer*innen Straßen, Wälder, Flüsse, Parks u.a.m. von achtlos weggeworfenem Abfall zu befreien. Erstmals beteiligen sich in diesem Jahr die Mitarbeitenden von 12 Raiffeisenkassen, der Raiffeisen Landesbank, des Raiffeisenverbandes, des Raiffeisen Versicherungsdienstes und der RIS Kons-GmbH an dieser wichtigen Aktion.



Beim CleanUp Day befreien Freiwillige die Natur von Müll.

Auf freiwilliger Basis setzen sie damit ein starkes, gemeinsames Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

In jeder Raiffeisenkasse wird ein Projektverantwortlicher ernannt, der die Gruppen einteilt und die Wanderroute plant, auf der gesäubert wird. Damit das Ausmaß der Aktion sichtbar wird und keine Überschneidungen mit anderen Gruppen entstehen, werden die gereinigten Routen in einer Landkarte der Südtirol CleanUp Days 2024 eingetragen. Alle notwendigen Materialien wie Müllsäcke, Zangen und Handschuhe werden zur Verfügung gestellt.

Konrad Moser mit der neuen Leiterin der Geschäftsstelle Villanders Romina Runggatscher



RAIFFEISENKASSE UNTEREISACKTAL

Fliegender Wechsel

Die Geschäftsstelle in Villanders hat seit 1. Juni eine neue Leiterin: **Romina Runggatscher** übernimmt die Leitung von **Konrad Moser**, der seit 1990 die Geschicke gelenkt hat. „Angefangen habe ich 1981 bei der Raika Lajen – so hieß sie damals – und bin demselben Arbeitgeber treu geblieben“, blickt Konrad Moser auf sein Arbeitsleben zurück.

Eine Zeit voller Erlebnisse: „Interessant war sicher der Umbau 2006, als wir rund 2 Monate lang auf dem Parkplatz in einem Baucontainer unsere Bankdienstleistungen angeboten haben. Den alten Tresor mussten wir im Banklokal zurücklassen und mit den Geldbündeln hin- und herwandern.“

Seine Kund*innen kannte er seit Jahren: „Ich habe immer versucht, alle gleich zu behandeln. Ich würde mir wünschen, in Villanders als ‚groder Michl‘ in Erinnerung zu bleiben.“ Der „Buggler“, wie er sich selbst nennt, ist seit Juni in Rente und wird jetzt mehr Zeit für seine Familie haben und sich der Landwirtschaft widmen. Die Filiale Villanders liegt nun in den Händen von Romina Runggatscher, die 2018 in der Raika Villnöß zu arbeiten begann und seit 2020 in Villanders tätig ist.

v.l.: Manuel Thoman (Teamleiter Integrative Jugendwohngemeinschaft), Klaus Ladurner (Leiter Recruiting Raiffeisenverband) und Karl Brunner, Direktor des Südtiroler Kinderdorfes



WETTBEWERB BESTER ARBEITGEBER

Südtiroler Kinderdorf – ein Vorbild als Arbeitgeber

Im Mai organisierte der Fachbereich Recruiting des Raiffeisenverbandes Südtirol den Wettbewerb für Sozialgenossenschaften: „Zeigen Sie uns, warum Sie ein großartiger Arbeitgeber sind!“ Ziel war es, Genossenschaften zu motivieren, über ihre Attraktivität als Arbeitgeber nachzudenken und ein Kurzvideo zu drehen. Die Videos sollten Einblicke in Arbeitskultur, Mitarbeiterzufriedenheit und innovative Arbeitsmodelle bieten.

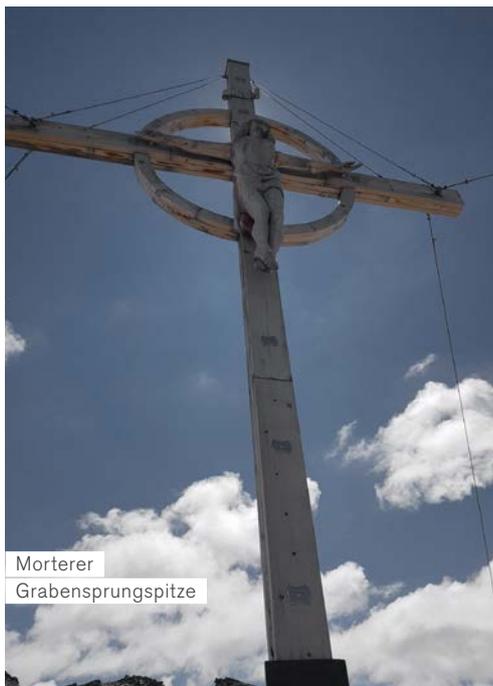
Die Sozialgenossenschaft Südtiroler Kinderdorf aus Brixen überzeugte mit einem kreativen und originellen Video. Es zeigt, wie sich jeder Mitarbeitende aktiv einbringen kann, betont die wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe und die Nachhaltigkeit. Als Preis erhielt das Südtiroler Kinderdorf Recruiting-Dienstleistungen vom Fachbereich Recruiting des Raiffeisenverbandes, der seine Mitglieder in allen Fragen rund um das Thema Personalgewinnung unterstützt und berät.

ERLEBNIS NATUR

Das „Hasenöhrl“ (Hasenohr) ober Martell

*Die Hasenöhrl-Runde einmal anders:
Von der Morterer Alm hinauf zur „Blauen
Schneid“ und weiter zum großen Hasenöhrl.
Danach geht es zum kleinen Hasenöhrl,
hinunter zur Morterer Grabensprungspitze
und über die Grossböden ins Standltal.*

Die meisten Wanderer ersteigen das Hasenöhrl von der Ultner Seite aus, da dies schneller geht. Warum jedoch immer den schnellen Weg wählen? Diesmal möchten wir ein anderes Hasenöhrlerlebnis und wagen uns in das Martelltal. Nach Morter bei Burgaun führt links eine Abzweigung Richtung Morterer Alm. Bald endet die Asphaltstraße und der Schotterweg bringt uns bis zu einem Parkplatz auf 1.700 Meter. Hier lassen wir unser Auto stehen und folgen dem Weg Nr. 14 neben einem Bergbach steil hinauf.



Morterer
Grabensprungspitze



Auf dem kleinen Hasenöhrl

Nach 10 Minuten erreichen wir eine Ebene, wo rechts schon die Fahne der Morterer Alm zu sehen ist. Die Einkehr dort muss warten, denn wir haben noch einiges vor.

Wir folgen dem Weg Nr. 14 durch Wald und Wiesen aufwärts bis zum Albl. Dort begrüßt uns ein mäandernder Gebirgsbach und wir steigen stetig auf. Die immer steileren und teils rutschigen Schotterfelder bringen uns ins Schwitzen. Schneefelder zeugen von einem einstigen Gletscher und mächtigen Wasserspeicher des Baches. Nach etwa 2,5 Stunden erreichen wir die „Blaue Schneid“ und erblicken das Hasenöhrl. Entlang des Kamms folgen wir dem Weg Nr. 2 und erreichen nach knapp einer Stunde den höchsten Punkt unserer Tour. Wenige Wanderer wissen, dass es auch ein kleines Hasenöhrl gibt. Nach einer kurzen Rast nehmen wir den Weg Nr. 148 Richtung Flatschberg.

Achtung! Am Sattel fehlt die Markierung zum kleinen Hasenöhrl und wir gehen geradeaus zur Spitze des kleinen Nachbarn. Bald tauchen auch wieder Markierungen auf und in einer halben Stunde erreichen wir den Gipfel des kleinen Hasenöhrls. Ein herrliches Panorama und vollkommene Stille erwarten uns, da wenige diesen Weg wählen. Wir blicken ins Ortlermassiv, zur Brentagruppe und den Ötztaler Gletschern. Weiter geht es entlang des Kamms zur Morterer Grabensprungspitze mit neuem Gipfelkreuz. Bis hier hin war der Abstieg recht locker, nun müssen wir aber die 1.700 Höhenmeter wieder absteigen. Der Abstieg über groben Schotter und große Platten ist anspruchsvoll und belastet die Knie. Endlich haben wir die Steilwände hinter uns gelassen und wir hören die Glocken der Hochlandrinder, welche die Nähe der Morterer Alm ankündigen. Nach einem schönen Lärchenwald erreichen wir endlich die Alm und genießen einen köstlichen Vinschger Marillenkuchen. Gestärkt geht es hinunter zum Parkplatz und wir verlassen das Martelltal.



„Neben dem köstlichen Marillenkuchen von der Mortereralm ist auch das Gulasch vom Hochlandrind eine Sünde wert.“



Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

WEGBESCHREIBUNG

Vom Parkplatz der Morterer Alm folgen wir dem Weg Nr. 14 stetig hinauf bis zur Blauen Schneid. Über den Weg Nr. 2 geht's zum Gipfel des großen Hasenöhrls. Hier dem Weg Nr. 148 Richtung Flatschberg folgend hinunter zum Sattel und dann zum kleinen Hasenöhrl. Achtung: Anfang fehlt hier die Markierung, diese erscheint später wieder. Hier nehmen wir den Weg Nr. 16 bis zur Morterer Grabensprungspitze und dann recht dem Weg Nr. 14 wieder hinunter zur Morterer Alm, unseren Ausgangspunkt.

TOURDATEN

Strecke: 16,3 km
Dauer: 7:30 h
Aufstieg: 1.700 m
Abstieg: 1.700 m
Schwierigkeit: schwer

Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android:



Alle Touren von Olav Lutz finden Sie unter:
www.alpenvereinaktiv.com/de/member/olav-lutz/14086392/

GESUNDHEITSTIPP

Die Bedeutung von Bewegung in verschiedenen Lebensphasen

PHASE 4:

Junge Erwachsene (19 bis 30 Jahre)

Regelmäßige Bewegung bringt für junge Menschen viele Vorteile mit sich:

Rundum fit

Bewegung stärkt Herz und Kreislauf: Schon 8 Minuten Training pro Tag reichen aus, um das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis zu 20 Prozent zu verringern. Bewegung fördert die Durchblutung des Herzmuskels, senkt die Arterienverkalkungsgefahr und minimiert das Herzinfarktisiko. Sport reguliert Blutdruck, Blutzucker und Blutfettwerte und stärkt zudem Muskeln, Sehnen, Knochen, Gelenke und Bänder.

Besser drauf

Bewegung steigert das Wohlbefinden, fördert Ausgeglichenheit und Gelassenheit. Durch Sport werden Endorphine freigesetzt, die Glücksgefühle auslösen. Auch Depressionen werden damit nachweislich verringert.

Ganz entspannt und voll konzentriert

Moderate Bewegung fördert das Gleichgewicht von An- und Entspannung, reduziert Stress und verbessert die Regenerationsfähigkeit durch die entspannende Wirkung auf das vegetative Nervensystem. Ausdauersport senkt den Cortisolspiegel und damit den Stresspegel. Durch Bewegung steigt die Durchblutung in verschiedenen Hirnarealen, wodurch die Gedächtnisleistung verbessert wird.

Seltener verschnupft

Sport stärkt nachhaltig das Immunsystem, schützt den Körper vor Infektionskrankheiten, indem er die Anzahl und Aktivität der Killerzellen erhöht. Diese bekämpfen Viren und Tumorzellen. Körperliche Aktivität steigert auch die Produktion körpereigener Abwehrstoffe und verbessert die Temperaturregulierung.

Besser in Form

Bewegung erhöht den Energieumsatz des Körpers und in Verbindung mit ausgewogener Ernährung kann dies den Körperfettanteil reduzieren. Dies ist sowohl bei Übergewicht als auch bei der gezielten Beseitigung von überschüssigen Kilos hilfreich.



Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Facharzt für Sportmedizin



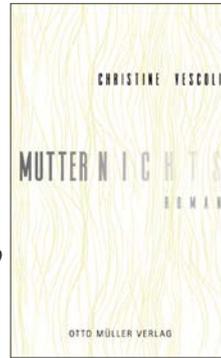
LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

Christine Vescoli: „Wo bist du gewesen, Mutter?“

Mutternichts – Roman

„Man muss möglichst genau sein zum Wort und zur Welt.“
Christine Vescoli (2015)

Christine Vescoli, die Leiterin von „Literatur Lana“ und Kuratorin der Literaturtage Lana, hat den Sprung zur Autorin gewagt. Ihr poetisch-wuchtiges Romandebüt „Mutternichts“ wurde im kleinen und feinen Salzburger Otto-Müller-Verlag veröffentlicht und mittlerweile bereits in zweiter Auflage gedruckt. Es ist ein persönliches Buch, erzählte Familiengeschichte und doch Roman und damit ein (auto)fiktionales Werk. „Mutternichts“ will das Leben der schweigenden, sich zurücknehmenden, in sich gekehrten Mutter erzählen. „Sie hat mir ihr Nichts hinterlassen.“ In dieses Nichts hat sich die Autorin oder vielmehr die auktoriale Erzählerin hineingeschrieben, aus Bruchstücken ein Leben nachgezeichnet, auf dass es nicht verlorengehe. „Mutter, ich will dich verstehen.“ So ist der Roman ein Versuch, für das Unausgesprochene und Ungesagte eine Sprache zu finden. Weil wir die Worte, die wir füreinander hätten, oft zu lange bei uns bewahren, manchmal, bis es zu spät ist. Weil im Beziehungsgeflecht von Eltern und Kindern stets so etwas wie Restschuld bleibt. Wir leben auf engstem Raum und sind dennoch so weit entfernt voneinander. „Ich muss noch in die Räume hinein, wo Mutter, Kind und Dirn war“, – so folgt die Autorin mit Empathie den Spuren des Kindes. Das Heimweh, die Härte und die Kälte einer verlorenen Kindheit in der Fremde. Dieses Nicht-mehr-Dazugehören zur eigenen Familie. „Sie kam von daheim weg, als hätte sie der Wind mitgenommen.“



Der Roman besticht durch eine kraftvolle poetische Sprache, einen überbordenden Sprachschatz und eine existenzielle Melancholie. „Es ist Scham und ein Schmerz ohne Namen.“ Mich erinnert er an Franz Innerhofers „Schöne Tage“. Robert Walser beschließt seine Kurzerzählung „Das Grab der Mutter“ mit folgenden Worten: „Es war das Grab meiner Mutter. [...] Lange stand ich da. Doch nicht traurig. Auch ich und du, wir, wir alle kommen einst dahin, wo alles, alles still ist und beschlossen ist und alles aufhört und alles sich auflösen muss zu einem Schweigen.“ Mit Christine Vescoli gilt es, eine gewichtige neue Stimme in unserem Literatur-Universum zu entdecken.



Helmut Cazzanelli,
Private Banking
Raiffeisenkasse Unterland



REZEPTTIPP

Marillen-Sahne-Kuchen

Ein Backblech (ca. 30 x 40 cm) fetten und mehlen. Zucker, Vanillezucker, Salz und Zitronenschale vermischen. In einer weiteren Schüssel Mehl mit Schmelzflocken und Backpulver mischen. Eier mit der Zuckermischung schaumig schlagen, Samenöl langsam dazugeben, Sahne unterrühren. Mehl-Schmelzflocken-Mischung hinzufügen und unterrühren. Milch und Grappa dazugeben, alles durchrühren und den Teig auf dem Backblech verteilen. Marillenhälften auf dem Teig verteilen und mit Hagelzucker bestreuen. Bei 180 Grad ca. 25 Minuten backen. Kuchen abkühlen lassen und servieren.

FÜR 1 BACKBLECH (CA. 20 STÜCK)

- 225 g Zucker
- 1 EL Vanillezucker
- 2 Prisen Salz
- Schale einer unbehandelten Zitrone
- 200 g Mehl
- 70 g Schmelzflocken
- 3 TL Backpulver
- 3 Eier
- 50 g Samenöl
- 220 g frische Sahne
- 100 g Milch
- 1 EL Grappa
- 700 g Vinschger Marillen
- Hagelzucker

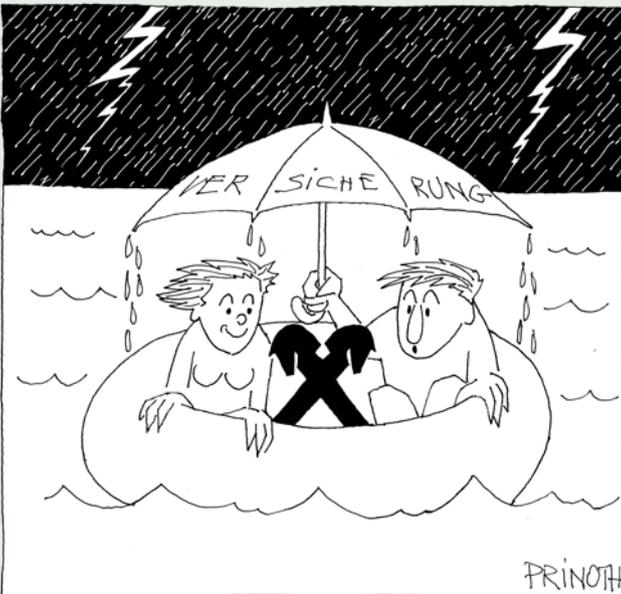


Gesehen in:
Julia Morat
Sweet Cooking
Meine fabelhafte Welt der Desserts

Edition Raetia, Bozen 2023,
260 Seiten,
ISBN: 978-88-7283-876-1
Preis: 24,90 Euro

Obstsorte	Ohne Glanz Fluss durch Bruneck	▼	Verirrung Unter anderem, Abk.	▼	Ein Flä- chenmaß Französisch für Wasser	▼	Ort in Ligurien Wiesen- grund	▼	Flutwelle Aegean Airlines, ICAO-Code	▼
		2				Antrag Südameri- kanisches Kamelid		6		
Stadt in Indien	8			1	Französ. Komponist Amerikan. Astronaut		10			
			Erdteil						5	
Ein Kunst- stofftyp	Stadt in Neu- seeland		Vogelbau		Afrikanischer Fluss Whirlpool		Friesischer Frauen- name		Ein Vokal	
				Männlicher Vorname Italienischer Pluralartikel						
Drei- atomige Form von Sauerstoff	Deutscher Kunst- historiker Baustoff		9			Er, englisch Hausberg von Brixen			Gottgläu- biger ohne Offen- barung	
Kopfbe- deckung							Abkürzung für rund		4	
Getränk				Abkürzung von Umfang		Museum am Kronplatz Kiz-Zeichen Kemoten			Fuge	
Abkür- zung für Technische Universität			Ort im Baskenland Männliches Pronomen		7					
Englisch eins		3		Hollän- disch sechs			Flughafen Sitiä, IATA-Code			
Kiwibeere					Veran- staltung					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



WIE GUTE KOMMUNIKATION GELINGT

Vorsicht bei Verallgemeinerungen

Im Leben, sei es privat oder beruflich, sind Konflikte unvermeidlich. Bei destruktiven Konfliktgesprächen treten oft bestimmte Kommunikationsmuster immer wieder auf. Ein häufiges Muster ist der Gebrauch von Verallgemeinerungen wie „Immer muss ich dich an Termine erinnern“ oder „Nie bist du pünktlich“. Obwohl der Ärger in der Regel auf eine bestimmte Situation zurückzuführen ist, versuchen viele Menschen, ihren Argumenten durch Verallgemeinerungen eine besondere Durchschlagskraft zu verleihen. Tatsache ist jedoch, dass Verallgemeinerungen oft zu sofortigem Widerspruch und Polarisierung führen und nicht zu einem zufriedenstellenden Gespräch beitragen.

Tipp: Vermeiden Sie in Ihrer Alltagssprache bewusst die Wörter „Nie, niemals, immer, alle und überall“. Es ist effektiver, über persönliche Wünsche zu sprechen und dabei Ich-Botschaften zu verwenden. Wenn Sie mit Unterstellungen konfrontiert sind, weisen Sie darauf hin, dass diese nicht zur Lösung beitragen und schlagen Sie vor, die Diskussion auf die konkrete Situation zu lenken.





**Mehr Nähe.
Mehr Bank.**



www.raiffeisen.it